

Gamechanger III – Verpasste Chance?

BnP 18.10.2020

- **Mark 10:17-27** Als sich Jesus wieder auf den Weg machte, lief ein Mann auf ihn zu, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen? Jesus antwortete: Warum nennst du mich gut? Niemand ist gut außer Gott, dem Einen. Du kennst doch die Gebote: Du sollst nicht töten, du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsch aussagen, du sollst keinen Raub begehen; ehre deinen Vater und deine Mutter! Er erwiderte ihm: Meister, alle diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt.
- Da sah ihn Jesus an, und weil er ihn liebte, sagte er: Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib das Geld den Armen, und du wirst einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach! Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen.
- Da sah Jesus seine Jünger an und sagte zu ihnen: Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes zu kommen! Die Jünger waren über seine Worte bestürzt. Jesus aber sagte noch einmal zu ihnen: Meine Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen! Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. Sie aber erschranken noch mehr und sagten zueinander: Wer kann dann noch gerettet werden? Jesus sah sie an und sagte: Für Menschen ist das unmöglich, aber nicht für Gott; denn für Gott ist alles möglich.

Die Begegnung mit dem reichen jungen Mann – das Setting

- Der Weg mit den Jüngern nach Jerusalem – Entschiedenheit
- Unmittelbar zuvor: Segnung der Kinder
- Danach: Gespräch mit den Jüngern über Reichtum und Nachfolge
- Der „Jüngling“: Dass er jung war, wissen wir aus der Parallelstelle in Mt und Lk; evtl. sogar aus führenden, pharisäischen Kreisen (vgl. Lk 18,18) – vgl. auch Paulus! (vgl. Phil 3,6)
- Die guten Eigenschaften des jungen Mannes:
 - Er sucht Exzellenz, er will lernen - und er anerkennt Jesus als Lehrer
 - Er sucht ein Ziel (das Ziel!) über sich hinaus: das ewige Leben
 - Und er weiß, das hat mit „guten Taten“ zu tun und mit dem „Gesetz“ (auch Jesus argumentiert biblisch!)

Freiheit: Modern und biblisch

- Heute überwiegend: Freiheit der Wahl
- Philosophisch: Freiheit für Exzellenz
- Biblisch: Freiheit in Liebe
- Die dreifache „Aufhebung“ (Hegel) der Freiheit:
- Von der Freiheit der Wahl
 - das Gute für mich, das Gute in mir, das „Schweben“ über den Dingen
- zur Freiheit der Exzellenz (das Gute von woanders her)
 - Die Disziplinierung des Verlangens, die das Gute zuerst möglich und dann mühelos macht.
- zur Freiheit der Liebe
 - das Gute durch Gottes Gegenwart in mir – für Ihn und sein Reich; Selbsthingabe, Augustinus: Liebe und dann tu, das du willst.

- Spirituelle Physik:
 - Lass los, was Dich besitzt
 - Gott verschenkt sich in Deine Leere, damit er sie füllen kann
 - Das von Gott Geschenkte wird mehr, wenn Du es wieder verschenkst
 - Auch Du selbst wirst „mehr“ – wachst innerlich – in dem Maß, in dem Du Dich aus Liebe verschenkst
- Das Leben der Berufung ist der Eintritt in eine Liebesgeschichte mit Jesus (Er nennt sie hier: „Meine Kinder“) – Er sieht den jungen Mann mit Liebe an!
- Sie führt die Jünger in die Selbsthingabe, zur Fähigkeit sich zu verschenken, in die größere Freiheit – Augustinus: Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in Dir
- Gebunden zu bleiben an Dinge, die für uns wichtiger sind als Jesus – macht letztlich traurig, leer, in sich eingedreht - lässt uns letztlich auch unsere Berufung nicht finden.
- Christlich: Eine „Person“ werden (die Du sein darfst, kannst und sollst) – und seine Mission finden ist im Grunde identisch.

- Jesus betont den Ernst der Nachfolge – Es geht um etwas – Es geht letztlich um das ewige Leben oder die ewige Verlorenheit.
- Aber: Wir wissen nicht, wie die Geschichte ausgeht: Vielleicht bleibt der junge Mann vom liebenden Blick Jesu noch länger berührt – und lässt irgendwann doch los.
- Und wir wissen, dass die Schrift immer wieder Geschichten vom Scheitern erzählt, das dann in die größere Freiheit der Nachfolge und der Berufung führt. Gott ist der Meister im Nachgehen und Verzeihen! (siehe Petrus!) - Für ihn ist nichts unmöglich!
- Berufung: Den tiefen Lebenssinn finden, für den Dich Gott aus Liebe gemacht hat.
- Schwer? Ja! Manchmal, oft.
- Lohnend? Und wie! Freude, Tiefe, Sinn, Jesus!

Das Zitat

- C.S. Lewis:
- Wenn wir den letzten Anspruch auf eigene Freiheit, Macht und Würde preisgeben können, erhalten wir wahre Freiheit, Macht und Würde, die uns auch wirklich gehören – weil Gott sie uns schenkt.

Zwei Fragen

- Spüre in Dein Herz:
 - Gibt es in Dir eine Sehnsucht nach Hingabe, nach Dienst für eine bestimmte Sache, für eine Tätigkeit, für Menschen, die Dich immer wieder tief bewegt?
 - Gibt es ein „Vermögen“, das Du nur schwer loslassen könntest – auch wenn Dich Jesus einladen würde, Dir nachzufolgen?